

03 AUGE



Eine Geschichte von Achim Parterre

Du, Vatter? Ja?
D Frou Pfister. Was isch mit der Frou Pfister?
Hütt Namittag.
Was de? Weisch, ir Ungerwisig.
He so säg's doch ändlech!
Het d Frou Pfister gseit, der Liebgott gsäch aus.
Het d Frou Pfister gseit?
Meinsch das stimmi?
Jä, wes d Frou Pfister seit.

De stimmt's, meinsch? Me müesst se haut frage.
Was müesst me se frage, Vatter? Wohär si das wüss.
Vilech us der Bible? Oder vilech het si se gseh.
Was gseh? Am Liebgott siner Ouge.
Die cha me sicher nid gseh, der Liebgott isch ja im Himu obe.
So? Aber är gseht de üs?
Dä luegt äbe uf d Ärden abe. U werum gseh mir ne de nid?
Dä versteckt sech dänk. Hinger de Wouche. U de bi schönem Wätter?
Dä isch dänk unsichtbar! So? U wohär weisch du das?
Meinsch dä würd üs überhoupt i Himu inelaa?
Äuä nid. Dä würd dür e Spion luege u nume der Chopf schüttle.
Oder vilech würd er d Tür e Spaut uftue u me chönnt schnäu inehusche, näb ihm düre. Das
chan i mir nid vorsteue, dass me näbe Gott cha inehusche. Dä het sicher e
Gägesprächalaag. Un e Türsummer.
Nei, Vater, im Himu het's doch ke Gägesprächalaag.
Werum itz nid?
Dasch nid so modern dört. Dä Himu isch ja uraut.
Wi aut de?
Uraut haut.
Me müesst einisch ds Boujahr vo däm Himu usefinge. Vilech isch er schon es paar Millione
Jahr aut. Steu der vor. Das wär den es Umgwöhne. Ke Warmwasser, ke Wöschmaschine, ke Internet, ke garnüt.
I muess d Frou Pfister frage, öb der Liebgott würklech aues gseht. Nächst Wuche hei mer wider Ungerwisig.
Ich chume mit. Ha o no grad es paar Frage a d Frou Pfister.